



ZWEITAGESTOUR I NS ELSASS

[20./21.09.2008]

Teilnehmer : Grosi, Stephan, Fellini, Sepp, Jäggis mit Mathias, Renate und Urs

Start : 20.09.08 / 09:15 Uhr Rest. Manora Biel

Ziel : 21.09.08 / 15:50 Uhr Rest. Forelle Holderbank

Dazwischen : fahren wir auf uns allen bekannten Strassen nach Tavannes, Belle-lay, Alle und Beurnevésin zum Kaffee-, Pinkel- und Tankstopp.

Ab jetzt fahren wir in unbekanntem Gelände. Die Tour führt uns über Danne-marie, Guewenheim auf die D341 nach Vieux-Thann. Die D431 schlängelt sich nun bergauf das es die reine Freude ist. Nach der erfrischenden Kurvenhatz ist eine Mittagspause mit Sandwich, Pinkeln und Karten lesen angesagt, doch der Platz erweist sich als sehr zugig. Die Sonne vermag nur wenig zu wärmen.

Nach der Stärkung geht es vorerst auf dem topfebenen, aber immer welliger und rissiger werdenden Asphaltband der D5v Richtung Guebwiller. Das Gehol-per is gegen Ende so stark, dass mein Navi zu streiken beginnt.

In Guebwiller fahren wir auf der D430 Richtung Lautenbach und biegen dann rechts ab auf die D40. Es geht nun stetig bergauf, in engen und weiten Bögen, Richtung Soultzbach-Les-Bains. Die D40 kann man ruhig und genüsslich befahren aber auch zum Angasen eignet sie sich hervorragend. Sehr gut ausgebaut und ohne heimtückische Kurven.

Auf der D10 fahren den Rebbergen entlang zur D11. Es wird links auf die D11 abgebogen und die Drosselklappen werden voll geöffnet, denn die Strasse ist breit und mit schnellen Kurven gebaut - es mach so viel Spass, dass mir sogar das Vorderrad gen Himmel steigt. Die D11 sollte bei keiner Elsass-Tour fehlen!

Doch nun mal langsamer, ich will ja die MCZ-Gruppe nicht verlieren. Nun geht's gemütlich über D415 und ein zweites mal auf der D11 nach Lutzelbach. Riquewihr ist nicht mehr weit, noch durch die Rebberge und schon sind wir mitten im Touristik-Rummel. Das Hotel ist schnell gefunden, die Motorräder abgestellt und die Zimmer bezogen. Es sind alle gesund und zufrieden ange- kommen.



Die einen steigen unter die Dusche und die anderen hocken sich auf die Terrasse des Restaurant Au Cerf. Dort geniessen wir Flammkuchen, Weisswein und Bier. Nun ist noch etwas Kultur angesagt. Fakultativ und in kleinen Gruppen streifen wir durch Riquewihl und treffen uns in einer Winstub zum Apero. Von da geht es weiter zum Abendessen ins Relais au Riquewihl.

Nach einem Ausgiebigen Zmorge treffen wir uns auf der Hauptgasse von Riquewihl. Es geht nun mit diversen Zusatzschlaufen und Kreiselumrundungen Richtung Schweiz. Es kommt, wie es kommen musste: die ersten beklagten sich über Benzinknappheit. In Frankreich ist es so, dass die Tankstellen sonntags nicht geöffnet sind und unser Plastikgeld auch nicht passt, so dass wir uns auf die Suche nach einer offenen Tanke machen. In Muhlhouse werden wir dann endlich fündig!

Nach einer PP (Pinkelpause) steuern wir die Bäckerei Sutter in Arlesheim an. Nach einer kleinen Stärkung geht es vorbei an der Burg Vorderen Birseck nach Liestal. Ab hier zieht es nun alle gehörig Richtung Heimat, über Waldenburg und auf den Hauenstein nach Holderbank. Auf dem Parkplatz des Restaurants Forelle ist Schluss.



Ich Danke allen, die den Stress, mit mir auf sich genommen haben und mich die zwei Tage begleitet haben. Für ein weiteres Mal werde ich mir Mühe geben, dass wir nicht so oft umkehren müssen.

Urs